

Fachtagung

„Baugruppen und Wohngruppenprojekte – Neue Chancen für Kommunen in NRW“

Termin und Veranstaltungsort Donnerstag, den 5. Mai 2011
VHS Weiterbildungszentrum
am Hauptbahnhof
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Veranstalter / Organisation Städtetag Nordrhein- Westfalen und Städte- und Gemeindebund Nordrhein- Westfalen gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr und der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Moderation und Unterstützung der Organisation koelnInstitut iPEK, Angelika Simbriger

Um Anmeldung wird gebeten bis **Freitag, den 29. April 2011**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Beachten Sie bitte, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung. Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie nicht.

Die Veranstaltung ist mit 2 Unterrichtsstunden als Fortbildung für Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen aller Fachrichtungen anerkannt.

www.mwebwv.nrw.de

Anreise

Mit dem ÖPNV:

Nach Düsseldorf-Hbf.

Durch den Ausgang „Bertha-von-Suttner-Platz“ zum Weiterbildungszentrum der Volkshochschule (VHS).

U-Bahn: 70, 74-79

Straßenbahn: 704, 707, 708, 709, 719

Bus: 721-722, 728, 736-738, 752, 754-755

Wegen der ausgezeichneten Anbindung empfiehlt sich die Anreise mit dem ÖPNV.

Mit dem PKW:

Der Ausschilderung folgen zum Parkhaus Hauptbahnhof Ost (Bertha-von-Suttner-Platz).

Dort für VHS-Besucher ermäßigte Gebühr bis 4 Stunden: 3 €.

(Bedingung: Parkticket lochen im Gerät vor Raum 2.01, 2. Etage der VHS.)

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Baugruppen und Wohngruppenprojekte – Neue Chancen für Kommunen in NRW

5. Mai 2011

Webildungszentrum der Volkshochschule Düsseldorf



Städtetag
Nordrhein-Westfalen

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



Bau- und Wohngruppenprojekte werden für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen als neue Formen des Zusammenlebens immer interessanter. Hintergründe hierfür sind insbesondere der gesellschaftliche Wandel und die sich verändernden Familienstrukturen. Für die Kommunen erschließen solche Projekte neue Wohnungsbauinvestoren, die mit einer örtlichen Verbundenheit eine hohe Identifikation der Bewohner mit ihrem Lebensumfeld schaffen und eine Resonanz in der Öffentlichkeit bewirken.

Schließlich können weitere positive Aspekte mit Bau- und Wohngruppenprojekten verbunden sein, wie zum Beispiel

- die Integration von älteren und behinderten Menschen in Mehrgenerationen-Wohnprojekten
- die Verknüpfung geförderter und nichtgeförderter Wohnungen unter einem Dach und damit die Integration von Menschen unterschiedlichster Sozialstrukturen
- die Förderung gemeinschaftlicher Bewohneraktivitäten durch das Vorhalten von Gemeinschaftsräumen, die auch in das Quartier ausstrahlen und von den Quartiersbewohnern für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt werden können.

Aber auch für die Stadtentwicklung tun sich Chancen auf – sowohl bei der Brachflächenbesiedlung, bei der Projektentwicklung auf schwierigen innerstädtischen Grundstücken oder auch bei der Erhaltung und / oder Umnutzung erhaltenswerter Stadtbild prägender Gebäude.

Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr hat deshalb ein Handbuch herausgebracht, das den Kommunen Wege und Maßnahmen aufzeigen soll, solche Projekte stärker zu unterstützen, um die Potentiale auch besser für sich nutzen zu können.

Die gemeindlichen Spitzenverbände, das MWEBWV und die AKNW laden Sie ein, um Ihnen das Handbuch und zwei neuere Wohnprojekte aus Lemgo und Düsseldorf vorzustellen.

Wir wollen Ihnen einen Überblick sowie konkrete Handreichungen zu Bau- und Wohngruppenprojekten geben, damit die Wohn- und Architekturlandschaft Nordrhein-Westfalen mit vielen weiteren guten Wohnprojekten bereichert werden kann.

Programm

Ab 10:00	Ankunft – Kaffee – Kontakte
10:30	<p>Eröffnung Bürgermeister Stefan Raetz, Rheinbach Vorsitzender des Ausschusses für Städtebau, Bauwesen und Landesplanung StGB NRW und Vorsitzender des Baulandforums NRW</p> <p>Wohnprojekte als wichtiger Beitrag im gesellschaftlichen und demografischen Wandel Harry K. Voigtsberger, Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</p> <p>Wohngruppen als Beitrag zur Bau- und Planungskultur Hartmut Miksch, Präsident der AKNW</p> <p>Kommunen als Nutznießer und Förderer von Wohnprojekten Ulla Schreiber, Architektin, Stadtplanerin, Krefeld</p>
11:45	<p>Moderierte Diskussion mit den Referentinnen und Referenten und Publikumsnachfragen</p>
12:00	Mittagspause
13:00	<p>Beispielprojekt einer mittleren Kommune – Lemgo Christian Decker, hsd-architekten, Lemgo Berit Weber, Planungsamt Lemgo Thorsten Kleinebekel, Wohnbau Lemgo e. G.</p> <p>Beispielprojekt einer Großstadt – Düsseldorf Thomas Lückgen, werk.um architekten, Darmstadt Ruth Orzessek-Kruppa, Planungsamt Düsseldorf Martine Richli, Bevollmächtigte der Baugruppe</p> <p>Sinn und Gewinn des neuen Handbuchs für Kommunen Interview mit Kay Noell (MWEBWV) und Luise Willen (koelnInstitut iPEK)</p>
ca. 14:30	Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Baugruppen und Wohngruppenprojekte – Neue Chancen für Kommunen in NRW

5. Mai 2011, 10.00 Uhr

Anmeldung bitte per Fax 0211/4587-211 beim Städte- und Gemeindebund NRW
Kaiserswerther Str. 199-201
40474 Düsseldorf

Name, Vorname, Titel

Funktion und Institution

Anschrift

Telefon, Telefax

E-Mail

Ort, Datum, Unterschrift

Zur Anerkennung als Fortbildung bei der AKNW erbitte ich eine Teilnahmebestätigung.

Meine Mitgliedsnummer